



Traktandum 7

**BOTSCHAFT**  
**des Synodalrates**  
**der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern**  
(vom 16. September 2026)  
**an die Synode**  
**zum Postulat „Meldestelle“**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Synodalrat unterbreitet Ihnen seine Antwort zum Postulat „Meldestelle“.

**A Antrag des Synodalrates**

Der Synodalrat beantragt der Synode, das Postulat «Meldestelle» als erheblich zu erklären.

**B Begründung**

**I. Ausgangslage**

Am 24. April 2026 ist das Postulat beim Synodalrat eingegangen.

**II. Inhalt des Postulats**

Der Antrag und die Begründung des Postulats vom 24. April 2026 liegen als Beilage bei. Der Synodalrat wird gebeten eine niederschwellige Meldestelle einzurichten für Theologe/innen, die im Verkündigungsdienst aktiv sein möchten, geschieden sind und in einer neuen Partnerschaft leben, gleichgeschlechtlich liebende Menschen, ehemalige Priester und Ordensleute in einer Partnerschaft.

**III. Antwort des Synodalrates**

**Ausgangslage**

Gemäss Postulat kann Menschen, die in einer «irregulären Situation» leben (Geschiedene, die in einer neuen Partnerschaft leben, gleichgeschlechtlich liebende Menschen, (ehemalige) Priester und Ordensleute in einer Partnerschaft), die Missio canonica vorenthalten werden.

Die Unterzeichnenden des Postulats bitten den Synodalrat, eine niederschwellige Meldestelle für Menschen einzurichten, die in solchen Beziehungen leben. Der Synodalrat soll in geeigneter Weise und angemessener Periodizität und unter der Wahrung der Anonymität der Meldenden über die eingegangenen Meldungen

Bericht erstatten. Auf diese Weise werde das Ausmass der Problematik sichtbar und die Erkenntnisse daraus können als Basis für notwendige Schritte dienen.

### **Erwägungen**

Gemäss § 23 GO Synode enthält das Postulat den Auftrag an den Synodalrat, einen Gegenstand der landeskirchlichen Tätigkeit oder ein bestimmtes Vorgehen zu prüfen.

Der Wunsch um Einrichtung einer niederschweligen Meldestelle kann als bestimmtes Vorgehen qualifiziert werden.

Der Synodalrat erachtet die Einrichtung einer entsprechenden Meldestelle als sinnvoll, um das Ausmass der Problematik sichtbar zu machen und allenfalls Erkenntnisse daraus abzuleiten. In diesem Sinne wird der Synodalrat der Arbeitsgruppe „Prävention und Intervention“ den Auftrag erteilen, zu prüfen, wo eine niederschwellige Meldestelle errichtet werden kann.

### **Antrag**

Der Synodalrat beantragt der Synode, das Postulat „Meldestelle“ als erheblich zu erklären.

Im Namen des Synodalrates

Der Präsident

Der Synodalverwalter

Thomas Räber

Charly Freitag



Luzerner Synode

EINGEGANGEN

24. April 2026



## **Postulat «Meldestelle»**

Personen, die in einer sogenannt «irregulären Situation» leben, wird die Missio Canonica im Grundsatz vorenthalten. Ausnahmen werden gewährt, oft nach schwer nachvollziehbaren Richtlinien. Betroffen sind Theolog\*innen, die im Verkündigungsdienst aktiv sein möchten: Geschiedene, die in einer neuen Partnerschaft leben; gleichgeschlechtlich liebende Menschen; (ehemalige) Priester und Ordensleute in einer Paarbeziehung.

Da diesen Menschen die Ausübung ihres Berufes – ihrer Berufung – verwehrt werden kann, leben sie ihre private Beziehung oft im Versteckten. Das hat weitreichende Folgen für diese Menschen, ihre Partner\*innen und weitere Personen im direkten Umfeld.

### **Auftrag**

Wir bitten den Synodalrat, eine niederschwellige Meldestelle für Menschen einzurichten, die in solchen Beziehungen leben. Sie sollen Gelegenheit erhalten, ihre Erfahrungen frei äussern zu können. Der Synodalrat wird in geeigneter Weise und angemessener Periodizität über die eingegangenen Meldungen Bericht erstatten. Dabei ist die Anonymität der Meldenden zu wahren. Auf diese Weise wird das Ausmass der Problematik sichtbar. Die Erkenntnisse daraus können als Basis für notwendige weitere Schritte dienen.

Thomas Scherer

Martin Barmettler

Prisca Bucher-Nyankson

Gregor Erni

Dorly Galliker-Bühlmann

Maria Pinho-Kuster

Peter Unternährer